

Martin Engelmaiers Garten ist ein Paradies für die Natur – Experten sind sich einig

VON KIRSTEN SEITZ

St. Erasmus – Martin Engelmaiers blühender Garten in St. Erasmus ist ein Paradies für Mensch und Tier. Mitte Juni nahmen Kreisfachberater Stefan Zimmermann und dessen Vorgänger Erwin Obermeier des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Mühldorf Engelmaiers Garten unter die Lupe. Der Naturliebhaber hatte einen Antrag auf eine Naturgarten-Zertifizierung gestellt.



Stefan Zimmermann (rechts) und die Vorsitzende des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Mühldorf, Anita Leukert (links), überreichen Martin Engelmaier das Naturgartenzertifikat. FOTO SEITZ

Kriterien erfüllt und Prüfung bestanden

Die Experten vom Kreisverband kamen zu dem Ergebnis, dass Engelmaiers Garten eine Auszeichnung verdient. Einen Monat später wurde ihm von der Vorsitzenden des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Mühldorf, Anita Leukert, und Zimmermann die Urkunde überreicht.

Um eine Zertifizierung zu erhalten, müssen Kern-Kriterien erfüllt werden. Diese beinhalten den Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger, auf chemische Pflanzenschutzmittel sowie auf torfhaltige Substrate zur Bodenverbesserung. Der Gesamteindruck muss einer hohen ökologischen Vielfalt entsprechen. Dazu kommen Kann-Kriterien.

Wohlfühloase und ökologischer Beitrag

„Natürlich schafft man sich eine Wohlfühloase, aber wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn sich noch mehr Menschen bewusst darüber werden würden, wie enorm wichtig der Erhalt und die Pflege unserer Natur und deren Bewohner ist“, sagt Engelmaier.

„Es blühen so viele Gärten im Verborgenen. Es wäre schön, wenn man diese mal alle vorholt“, so Gartenbau-Vorsitzende Leukert. „Die Leute sollten gelassener werden und ihren Garten auch mal einfach wachsen lassen. Man

kann trotzdem einen schönen Garten haben, auch wenn nicht alles aufgeräumt ist.“

„Die Leute sollen keine Angst vor einem Naturgarten haben. Viele denken, dass alles verwildert und zuwuchert. Das stimmt aber nicht. Herr Engelmaiers Garten ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie ein schöner und gesunder Naturgarten aussehen kann. Wir geben den Leuten gerne Tipps, was sie aus ihrem Garten machen können oder wie sie ihn pflegen oder schützen können. Sie müssen nur auf uns zukommen“, setzt sie fort. Statt Bäume zu fällen, sollte man sie schützen.

Auch die Vögel sollen profitieren

„Ein großer älterer Baum ersetzt fünf Klimageräte. Da wo Bäume und Sträucher sind und möglichst wenig gepflastert, da ist das Klima besser. Ein Sonnenschirm oder eine Klimaanlage können niemals den Schatten und die Abkühlung eines alten Baumes ersetzen“, sagen die Experten und hoffen auf weitere Naturgärten mit alten Baumbeständen.

Als Nächstes strebt Engelmaier eine Zertifizierung als vogelfreundlicher Garten an. Auch da dürften die Chancen gut stehen. Ob er auch hier eine Urkunde bekommt, wird sich nach einer Prüfung durch die Fachleute des Landesbundes für Vogelschutz herausstellen.

„Inzwischen wurden noch drei weitere Naturgärten zertifiziert. Darunter die Gärten von Gerhard Verlaan in Mühldorf, Klaudia Höfl-Wolf in Aschau und der Garten von Helga und Leonhard Asbeck in Neumarkt-St. Veit, die die Auszeichnung für einen Naturgarten und eine für einen vogelfreundlichen Garten“ erhielten, sagt Zimmermann.

„Vier weitere Gärten stehen aktuell noch zur Begutachtung an. Wir hoffen, dass auch diese natur- und tierfreundlich sind“, setzt er fort.

Naturgarten-Zertifikat für Erasmuser

Infos und Kontakt zur Zertifizierung für einen Naturgarten sind zu finden unter www.kreisverband-gartenbau-muehldorf.de, www.gartenbauvereine.org oder www.lwg.bayern.de. Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege ist Stefan Zimmermann im Landratsamt Mühldorf, Töginger Straße 18, zu erreichen unter Telefon 08631/699593. Infos und Kontakt zur Zertifizierung vogelfreundlicher Garten sind zu finden unter www.lbv.de. Kreisgruppenvorsitzender in Mühldorf ist Günther Weitzer, zu erreichen per E-Mail an muehldorf@lbv.de.kme